

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 217.

Montag den 22. September 1879.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 67ten Nummer der periodischen (zweimal wöchentlich erscheinenden) Druckschrift „Oesterreichisch-ungarische Militär-Zeitung“ vom 20. August 1879 im Artikel „Ueber unsere Landwehr-Kavallerie“ das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 306 St. G., beziehungsweise auch nach Artikel IV des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. vom Jahre 1863, begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 23. August 1879.

Schwaiger m. p.

Pittinger m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 1. Nummer der periodischen (zweimal im Monate an Stelle des Socialisten erscheinenden) Druckschrift „Die Freiheit“ vom 21. August 1879 im Artikel „Social-politische Rundschau Oesterreich-Ungarn“ das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 23. August 1879.

Schwaiger m. p.

Pittinger m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift „Provinzial-Korrespondent“ ddo. London, 16. August 1879, Probenummer, in dem Artikel „Verjändes-Mörder und social-politische Rundschau“ das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 302 und 305 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen. Unter einem wird die von der k. k. Sicherheitsbehörde am 19. August vorgenommene Beschlagnahme dieser Druckschrift nach §§ 486 und 489 St. P. O. bestätigt.

Wien am 23. August 1879.

Pittinger m. p.

Schwaiger m. p.

(4125—3)

Nr. 4196.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 21. September 1879 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.) oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 6 R. G. Bl.) für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 13. September 1879.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(4109—3)

Nr. 1744

Forstwart-Stelle.

In Krain kommt eine vom hohen k. k. Ackerbauministerium neu systemisierte vierte k. k. politische Forstwartstelle mit dem Amtssitze in Krainburg zu besetzen, womit ein Jahresgehalt von 400 fl., die 25proz. Activitätszulage von 100 fl., ein Begehungspauschale von 100 fl. und ein Jahrespauschale von 12 fl. für Amts- und Kanzlei-Erfordernisse verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Schulbildung, der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen niederen Forstprüfung, endlich ihrer bisherigen Verwendung im Forstdienste

bis 12. Oktober l. J.

bei der k. k. Landesregierung einzubringen.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. April 1873 (R. G. Bl. Nr. 60) genießen anspruchsberechtigte Unteroffiziere, wenn sie die spezielle Befähigung nachweisen, unter anderen Bewerbern den Vorzug und haben, wenn sie schon aus dem Militärverbande getreten sind, ihre Gesuche unter Allegierung ihres Anspruchscertificates unmittelbar bei der k. k. Landesregierung, sonst aber im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Laibach am 11. September 1879.

(4172—1)

Nr. 515.

Lehrerstelle.

Die zweite Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Velbes mit dem Jahresgehalte von 450 fl. ohne Naturalwohnung ist zu besetzen.

Bewerber wollen die gehörig belegten Gesuche — wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde — bis

20. Oktober 1879

hieramts einbringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 17. September 1879.

(4173—1)

Nr. 489.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Altenmarkt ist die zweite Lehrerstelle mit der zweiten Gehaltsklasse per 500 fl. und dem Genuße eines Naturalquartieres definitiv oder provisorisch zu besetzen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre documentierten Gesuche bis zum

5. Oktober 1879

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch am 17. September 1879.

(4159—1)

Nr. 581.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Tschemschenik ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

15. Oktober 1879,

und zwar die bereits angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Stein am 17. September 1879.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(4068—3)

Nr. 521.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Großbrunnitz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalwohnung und an jener in Sagraz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. sammt Naturalquartier zu besetzen.

Bewerber um einen dieser Lehrerposten haben ihre gehörig documentierten Competenzgesuche, und zwar jene, welche bereits als öffentliche Lehrer angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde, bis längstens

1. Oktober l. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfsberth am 10ten September 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: Gfel.

(4149—3)

Nr. 383.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Willischgraz mit dem Gehalte per 450 fl. und Naturalquartier ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche, wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde bis

4. Oktober d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 16. September 1879.

(4195—1)

Nr. 4069.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die Katastralgemeinde

Tschekannik

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen vom 22. September 1879 an hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weitem Erhebungen auf den

29. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete um deren Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Idria am 19. September 1879.

(4141—3)

Nr. 9334.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die Katastralgemeinde Serenth

am 30. September 1879,

vormittags 8 Uhr, im Amtsgebäude beginnen und an den folgenden Tagen erforderlichenfalls loco rei sitae fortgesetzt werden, wobei alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14. September 1879.

(4143—2)

Nr. 2914.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratisch wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches

der Katastralgemeinde Dobouz

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 8. Oktober l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratisch am 16. September 1879.

(4023—3)

Nr. 16,290.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kramar von Brunnndorf die exec. Versteigerung der dem Jakob Zdravje von Iggeborn gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 158 ad Sonnegg und Einl.-Nr. 673 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. Juli 1879.

(4030—3)

Nr. 8753.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Relicitation der dem Matthäus Pitti von Igglad Nr. 37 gehörig gewesenen, gerichtlich auf 23 fl. geschätzten, von Anton Mohar von Matena erstandenen Realität Einl.-Nr. 214 ad Sonnegg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

1. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Juli 1879.

(4022—3)

Nr. 16,223.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Smrelar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Pozlep von Plechuzge gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 33 ad Moosthal reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

1. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Juli 1879.

(4032—3)

Nr. 16,618.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Iggeborn gehörigen, gerichtlich auf 3683 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 159 ad Sonnegg reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

1. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. Juli 1879.

(4018—3)

Nr. 2771.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (in Vertretung des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der der Agnes Pouze von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 159/165 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

3. Oktober 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raasdach am 2ten September 1879.

(4025—2)

Nr. 20,153.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden nachstehende in den Verlaß des Josef Pouze gehörige Realitäten, als:

a) die im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Laibach tom. III, fol. 646, Urb.-Nr. 661 der Steuergemeinde St. Martin vorkommende Ackerrealität mit dem Ausrufspreise per 65 fl.;

b) die in der Steuergemeinde Waitzsch sub Einl.-Nr. 10 vorkommende Wiesrealität, und zwar in sieben in der Planskizze ersichtlichen Theilen, mit dem jeweiligen Ausrufspreise per 686 fl., resp. um den Gesamtausrufspreis pr. 4800 fl.;

c) die im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 48 und 53, Einl.-Nr. 478 Steuergemeinde Oberschischla vorkommende Ackerparzelle Nr. 239 mit 1 Joch 1200 Klafter um den Ausrufspreis per 200 fl.,

am 1. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitz des k. k. Bezirksgerichtes in Laibach stückweise, eventuell insgesamt, auch unter dem Schätzungswert freiwillig licitando veräußert werden.

Die näheren Licitationsbedingungen und die Grundbuchsextrakte liegen hiergerichts zur Einsicht vor, und werden bei der Feilbietungs-Tagsetzung vorgelesen und zur Einsicht vorgelegt werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. August 1879.

(4021—3)

Nr. 16350.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Angelo Ajti von Brunnndorf die exec. Versteigerung der dem Michael Birman von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 20 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. Juli 1879.

(3994—3)

Nr. 6847.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Stefan aus Evtet die exec. Versteigerung der dem Franz Bregar aus Hosta gehörigen, gerichtlich auf 4018 fl. geschätzten, im Grundbuche Bonovitsch sub Urb.-Nr. 62, Rectf.-Nr. 44 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

5. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 24ten August 1879.

(3872—3)

Nr. 8822.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piric von Debenberg (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der den Eheleuten Anton und Maria Bablar von Ardrn bei Arch gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 1/2 ad Gilt Studeniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

12. November

und die dritte auf den

13. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 17ten August 1879.

(4019—2)

Nr. 16,740.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern nach Valentin und Johann Dezman hiemit eröffnet, daß Johann Rosmann (durch Dr. Zarnit) gegen Marianna Dezman, wiederverehelichte Prešetit, und Maria Dezman, wiederverehel. Ametič aus Jeschja, und die übrigen unbekannten Erben und Rechtsnachfolger nach Valentin und Johann Dezman die Klage de praes. 10ten Juni 1879, Z. 13,755, peto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes durch Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpeleisch vorkommenden Ackerrealität Urb.-Nr. 176/7, genannt na gojnah, Parz.-Nr. 199 hiergerichts eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 27ten Juli 1879, Z. 16,740, die Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

3. Oktober 1879

angeordnet und der Bescheid dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Dr. Pappe, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die Erben und Rechtsnachfolger nach Valentin und Johann Dezman mit der Aufforderung verständigt, zur Tagsetzung entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Behelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juli 1879.

(3992—3)

Nr. 4064.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathäus Jlc von Oberdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Jlc von Oberdorf hiemit erinnert:

Es haben wider diesen bei diesem Gerichte Maria Ambrosič und Franziska Jlc von Weilerdorf die Klage auf Zahlung von 114 fl. angebracht, worüber die summarische Verhandlung auf den

1. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz in Reifnitz als Curator ad actum bestellt.

Der Gellagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt und die zu nungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Gellagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten August 1879.

(3979—3)

Nr. 2920.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Mai 1879, Z. 1877, auf den 24. Juli 1879 angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 70, pag. 40 ad Gut Selo kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der mit dem obigen Bescheide auf den

2. Oktober l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 25ten Juli 1879.

(3972—3)

Nr. 6665.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Steinmetz von Eisern wird bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache des Herrn Johann Sichel von Tschenzapeto. 170 fl. f. A. gegen ihn ergangene Klage de praes. 3. Mai 1879, Zahl 4958, worüber mit dem Bescheide vom 5. Mai 1879, Z. 4958, zur summarischen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 18 der Allerhöchsten Entschluß vom 18. Oktober 1845 die Tagatzung auf den

17. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, dem unter einem für ihn aufgestellten Curator Herrn Carl Puppis von Kirchdorf zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Juli 1879.

(3907—3)

Nr. 5594.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Frau Franziska Bisich von Triest gegen Josef Lenarčič von Nadajneslo wegen 159 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 23. März 1879, Z. 2487, auf den 25. Juli 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem auf den

28. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 25. Juli 1879.

(3905—3)

Nr. 5901.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Gregor Delleba von Rakel gegen Georg Pontel von Rakel wegen 100 fl. 75 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 15ten April 1879, Z. 3008, auf den 5. August 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 61 ad Raunach auf den

28. November 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 5. August 1879.

(3974—3)

Nr. 5165.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Großlaschitz (in Vertretung des hohen l. l. Aersars) die mit Bescheid vom 25. Jänner 1879, Z. 581, bewilligte und mit Bescheid vom 26. April 1879, Z. 2583, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Matthäus Mesojedec von Bruhanavas Nr. 13 gehörigen, sub Einl.-Nr. 60 der Katastralgemeinde Bodgoro vorkommenden Realität reassumiert, und wird die Tagatzung mit dem vorigen Anhang auf den

9. Oktober l. J.,

vormittags 10 Uhr, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. August 1879.

(3990—3)

Nr. 5154.

Executive Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Bambič von Frib (durch dessen Macht-haber Michael Gruchel in Reifnitz) die exec. Feilbietung der dem Franz Mitolitz von Frib im Grunde des Versteigerungsprotokolles de praes. 28. April 1876, Z. 2824, auf die Parzellen Nr. 37 Acker im Flächenmaße von 334 □ Kltr. und Nr. 38 Wiese im Flächenmaße von 28 □ Kltr., Steuergemeinde Frib, zustehenden, laut Schätzungsprotokolles de praes. 18. Jänner 1879, Z. 478, auf 40 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagatzungen auf den

4. Oktober,

8. November und

29. November 1879

hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Tagatzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten August 1879.

(3998—3)

Nr. 4281.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird kund gemacht:

Es werde im Reassumierungswege in der Executionsführung des Johann Zibert von Oberstopitz peto. 30 fl. f. A. die mit Bescheid vom 6. September 1876, Z. 3171, auf den 16. Mai 1877, hierauf auf den 28. Juni und 3. September 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Vashouc gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Post.-Nr. 599 und 599a vorkommenden, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realitäten neuerlich auf den

29. September 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 5. September 1879.

(3993—3)

Nr. 4901.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Turk von Cretez Nr. 6.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Turk von Cretez Nr. 6 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Fribar von Cretez die Klage de praes. 22. Juli 1879, Z. 4901, peto. Erwerbung des Eigentumsrechtes durch Erfindung eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. auf den

30. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten einen Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfals zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 22ten Juli 1879.

(4020—3)

Nr. 19,223.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Teran (durch Dr. Moschi) die exec. Versteigerung der dem Franz Zadnikar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2048 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10 ad Gilt Thurn an der Laibach übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. August 1879.

(4024—3)

Nr. 16,299.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermez die executive Versteigerung der dem Johann Bergles von Repše gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 31, Rectf.-Nr. 375 ad Seitenhof, Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglav reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. Juli 1879.

(4031—3)

Nr. 15,921.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Poznik von Bisoko gehörigen, gerichtlich auf 1981 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 472, Rectf.-Nr. 204, fol. 28, tom. II ad Auersperg reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. Juli 1879.

(3821—3)

Nr. 3335.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 45, Rectf.-Nr. 17 1/2 vorkommende, auf Mate Matetič aus Tributische Nr. 47 vergewährte, gerichtlich auf 650 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des l. l. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. Oktober 1878 pr. 59 fl. 2 1/2 kr. ö. W. f. A., am

10. Oktober und

7. November

um oder über dem Schätzungswert und

am 12. Dezember l. J.

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnperz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Juni 1879.

(3822—3)

Nr. 4515.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 27, fol. 13 und 23 vorkommende, auf Michael Kapš sen. aus Altenmarkt Nr. 14 vergewährte, gerichtlich auf 35 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Anna Rom von Bretterdorf, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 30. September 1877, Z. 5420, pr. 100 fl. ö. W., sammt Anhang, am

10. Oktober und

7. November

um oder über dem Schätzungswert und

am 12. Dezember 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des zehnperz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Juli 1879.

(3966—3)

Nr. 6786.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Bruf von Riple Hs.-Nr. 1 (Cessionär der Anna Petric von Planina) wird die mit dem Bescheide vom 27. April 1878, Zahl 12,830, auf den 17. April 1879 angeordnet gewesene und sohin fixierte dritte exec. Feilbietung der dem minderj. Alois Mahnič von Planina Hs.-Nr. 139 gehörigen, gerichtlich auf 4840 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 82 und 108 ad Haasberg wegen schuldigen 90 fl. f. A. reassumando und zum parzellenweise loco rei sitae auf den

28. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 21ten August 1879.

(3960—3)

Nr. 3544.

Executive Feilbietungen.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen l. l. Aersars) gegen Valentin Habe wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. April 1878, Z. 1307, und 13. August 1878, Z. 3283, schuldigen 17 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 10, Rectf.-Nr. 268 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1380 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

2. Oktober,

6. November und

5. Dezember 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 19ten August 1879.

Bezüglich der
Aufnahme
in die
Laibacher Liedertafel
beliebe man sich bei dem ersten Chormeister
Herrn J. E. Schulz, Sternallee Nr. 6, gefäl-
ligst zu melden.
Schwächeren Sängern wird Unterricht er-
theilt.
(4182) Die Zeitung.

Ein
Lehrling
wird sogleich aufgenommen bei
J. Geba,
Uhrmacher.
(4194) 3-1

$\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Loge
im zweiten Range
ist für die kommende Theateraison zu vergeben.
— Auskunft in Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bam-
bergs Buchhandlung. (4193) 3-1
(3954) 57-9

Aleppo,
beste schwarze Schreibinte.
Reiner Gallusextract unter Garantie des
Fabrikanten. Vorräthig bei
Carl S. Till,
Unter der Trantsche Nr. 2.

Eine sehr schöne, neu adjustierte
Wohnung
im I. Stock, ist sogleich zu vermieten in der
Bahnhofgasse Nr. 24. (4006) 4-1
Auskunft daselbst beim Eigenthümer.

Ein
Paar Pferde,
5- und 6jährig, für den Zug und Lauf geeignet,
werden billigst verkauft.
Wo? sagt J. Müllers Annoncen-Bureau
in Laibach. (4180) 3-2

Himbeerabguß
aus heimischen, aromatischen Gebirgs-
himbeeren in Flaschen à 1 Kilo Inhalt
80 kr., in kleineren Flaschen 40 kr., verkauft
G. Piccoli, (3364) 10-8
Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Chiococa-Liqueur
(Liquor Chioceae fortifians).
Das beste und sicherste
Mittel
zur schnellen und radicalen
Belebung der geschwächten
Manneskraft,
übertrifft an würzigem Geschmacke die
feinsten Liqueure, dient nicht allein zur
Belebung, Erhöhung und Kräftigung der
Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer
Spannkraft, sondern auch als Magen-
stärkendes, Verdauung förderndes, Appetit
erregendes, vortrefflich bewährtes Stör-
kungselekt, überraschend in seiner auf-
munternden Heilwirkung für alle an
Körperschwäche Leidende.
Preis per Original-Bouteille mit ge-
nauer Gebrauchsanweisung in sechs Spra-
chen fl. 3, Nachspeisen 20 kr.
Haupt-Verandtdépôt:
D. G. Schiodt's Apotheke „zum Schu-
engel“, Wien, Bähring, Herrngasse 26
(wohin alle brieflichen Bestellungen zu
richten sind).
Filialdepôt:
Dof. Weiss, Apotheke „zum Mohren“,
L. Tuchlauben. Post: Dof. v. Török,
Apotheker. (4178) 13-1

Briefcouverts mit Firmendruck
in verschiedenen Qualitäten,
per 1000 von fl. 2-50 ab
in der
Buchdruckerei Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Laibach, Bahnhofgasse.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung
in Laibach, Congressplatz Nr. 2,
hält (4098)
vollständiges Lager sämtlicher
in den hiesigen Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, dem Obergym-
nasium und den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, wie den Privatinsti-
tuten eingeführten
Schulbücher
in neuesten Auflagen, geheftet und in dauerhaften Schulleinbänden, und empfiehlt
dieselben zu den billigsten Preisen.
Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

Citalnica-Restaurations.

Vorzügliche steirische Zelenika à Liter . . . 48 kr.
Karster Teran à Liter . . . 64 „
Wiseller à Liter . . . 44 „
Unterkrainer à Liter . . . 32 „

(3963) Billiges
Mittagsabonnement.

(4150) Nr. 6646.
Firmalöschung.
Beim k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde im Register
für Einzelfirmen die Firma
Andreas Brodnik
zum Betriebe einer Gemischtwaren-
handlung in St. Marein gelöscht.
Laibach am 6. September 1879.

(4134-1) Nr. 3320.
Befanntmachung.
Der unbekannt wo befindlichen Jo-
sefa Heß von Karstadt und Rechtsnach-
folgerin wird im Nachhange zum hier-
gerichtlichen Edicte vom 6. August 1879,
Z. 2920, hiemit erinnert:
Es sei derselben unter gleichzeitiger
Zustellung des Realfeilbietungsbescheides
vom 6. August 1879, Z. 2920, Herr
Peter Marinsek von Senofetsch zum Cu-
rator ad actum bestellt.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch am
5. September 1879.

(3942-3) Nr. 4379.
Exec. Feilbietungen.
Bom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird kund gemacht:
Es werde die exec. Feilbietung der
dem Johann Zebacin von Drehovica ge-
hörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Wippach tom. IX, pag. 414, 417, 420
und 423 vorkommenden, gerichtlich auf
2327 fl. 55 kr. ö. W. bewerteten Rea-
litäten wegen aus dem Rückstandsausweise
vom 19. Jänner 1879 dem hohen k. k.
Aerar schuldigen 65 fl. 4 1/2 kr. sammt
Zinsen der auf 12 fl. 87 kr. ö. W. ab-
justierten und weiters auflaufenden Exe-
cutionskosten bewilligt und zu deren Vor-
nahme die Tagsetzungen auf den
7. Oktober,
7. November und
9. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,
hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet,
daß obige Realitäten bei der ersten und zwei-
ten Feilbietung nur um oder über dem
obigen Schätzungswert, bei der letzten
aber auch unter demselben an den Meist-
bietenden hintangegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Wippach am
13. August 1879.

(3944-3) Nr. 6882.
Einleitung
zur Amortisierung.
Bom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der kraini-
schen Sparkasse (gemeinschaftlich mit
Maria Zherne von Laibach) die Ein-
leitung des Amortisierungsverfahrens
bezüglich des angeblich in Verlust ge-
rathenen, über versetzte Lotto-Anlehens-
obligationen ausgestellten Pfandschei-
nes der krainischen Sparkasse vom
15. Jänner 1872, Nr. 48, tom. IV
bewilligt worden, weshalb alle, die
auf vorstehenden Pfandschein ein Recht
zu haben vermaßen, hiemit aufgefor-
dert werden, dasselbe
binnen sechs Monaten
vom Tage der ersten Einschaltung dieses
Edictes so gewiß hiergerichts anzu-
melden und darzuthun, widrigens auf
weiteres Ansuchen der obige Pfand-
schein amortisiert und für erloschen
erklärt werden würde.
Laibach am 30. August 1879.

(3917-3) Nr. 5119.
Edict.
Bom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
als Abhandlungsbehörde wird bekannt ge-
macht:
Es sei am 22. Februar 1879 Ma-
thias Stoinic von Doblitsche ab intestato
verstorben.
Da dem Gerichte der Aufenthalt des
großjährigen erblichen Sohnes Johann
Stoinic unbekannt ist, so wird derselbe
aufgefordert, sich
binnen Einem Jahre
von dem unten gesetzten Tage an bei
diesem Gerichte zu melden und die Erbs-
erklärung anzubringen, widrigensfalls die
Verlassenschaft mit den sich meldenden
erblichen Kindern als gesetzlichen Erben
und dem für den obigen Abwesenden auf-
gestellten Curator Herrn Mathias Vertin
von Doblitsche Nr. 28 abgehandelt werden
würde.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
20. August 1879.

(4174-2) Nr. 7301.
Befanntmachung.
Bom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gegeben, daß am
29. September 1879,
früh 10 Uhr, hiergerichts die in den
Carl Rhein'schen Concurs gehörigen,
bisher nicht realisierten Activforderun-
gen im Betrage per 3007 fl. 75 kr.,
ohne Haftung der Concursmasse für
deren Wichtigkeit und Einbringlichkeit,
im öffentlichen Versteigerungswege um
jeden Preis gegen sogleiche bare Be-
zahlung des Meistbotes werden hintan-
gegeben werden.
Laibach am 16. September 1879.
Der k. k. Concurskommissär:
Bidiß.

(4139-2) Nr. 7223.
Befanntmachung.
Bom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gegeben, daß am
29. September 1879,
früh 10 Uhr, hiergerichts die zur An-
tonia Stenovic'schen Concursmasse ge-
hörigen Activforderungen im Betrage
per 3109 fl. 39 kr., jedoch ohne Haf-
tung der Concursmasse für die Rich-
tigkeit und Einbringlichkeit, im öffent-
lichen Versteigerungswege um jeden
Preis gegen gleich bare Bezahlung
werden hintangegeben werden.
Bom k. k. Landesgerichte Laibach
am 13. September 1879.
Der k. k. Concurskommissär:
Bidiß.

(4120-3) Nr. 21,501.
Pretiosen-Versteigerung.
Bom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
wird bekannt gemacht:
Es sei zur Vornahme der freiwilligen
gerichtlichen Feilbietung nachstehender Pre-
tiosen, als: silberne Tabatadoose und das
Silberbesteck, bestehend aus einem Vorlege-
löffel, einem Compottlöffel, 23 Esslöffeln,
16 Kaffeelöffeln, einem Tranchiermesser und
gleicher Gabel mit silbernen Griffen, 12
Messern und 12 Gabeln mit silbernen Griff-
sen, eine Tagsetzung auf den
26. September 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Beisatze angeordnet, daß diese Pretiosen
hiebei nur um oder über dem Schätzungswert
gegen sofortige Bezahlung an Kaufstübe
verkauft werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 11. September 1879.

(3941-3) Nr. 4380.
Executive Feilbietungen.
Bom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird kund gemacht:
Es werde die exec. Feilbietung der
dem Johann Bohl von Wippach Nr. 137
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Wippach tom. XVI, pag. 409 vorkom-
menden, gerichtlich auf 590 fl. ö. W. be-
werteten Realität wegen aus dem Rück-
standsausweise vom 11. Februar 1879 dem
hohen k. k. Aerar schuldigen 38 fl. 90 1/2 kr.
sammt Zinsen der auf 4 fl. 40 kr. ö. W.
abjustierten und weiters auflaufenden Exe-
cutionskosten bewilligt und zu deren Vor-
nahme die Tagsetzungen auf den
8. Oktober,
8. November und
10. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,
hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet,
daß obige Realität bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über
dem obigen Schätzungswert, bei der letz-
ten aber auch unter demselben an den
Meistbietenden hintangegeben werden wird.
K. k. Bezirksgericht Wippach am
13. August 1879.